



Source: Dolomiten Date: 11.07.2016

# An Schule und Proporz wird nicht gerüttelt

FORUM DER 33: Intensive Diskussion über Schutzbestimmungen im Statut – Konvent tagt das nächste Mal im Herbst

BOZEN. Das Recht auf muttersprachlichen Unterricht darf nicht angetastet werden. Darin war sich der Konvent der 33 einig. Die mehrsprachige Schule könne ein zusätzliches Angebot sein; gegen den Vorschlag, sie auch im Statut festzuschreiben, regte sich aber Widerstand.

In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause diskutierten die Mitglieder des Forums der 33 im Rahmen des Themas „Möglichkeiten der Autonomie“ zum Tagungsordnungspunkt „Minderheitenschutz“ mitunter heiß und intensiv. Wie sind die Rege-

lungen des Proporz, der Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung, der Ansässigkeitsklausel bei Wahlen, des Schulwesens und der Zweisprachigkeitsprüfung hinsichtlich des Reformvorhabens zu betrachten? Sind sie teilweise überholt und sollten deshalb abgeändert werden? Oder sollen die Bestimmungen im Statut so bestehen bleiben? Trotz der erwartungsgemäß intensiv geführten Diskussion herrschte bei gewissen Punkten Einigkeit. So wurde die Auffassung geteilt, dass das Recht auf muttersprachlichen

Unterricht auch in Zukunft gewährleistet werden muss. Gleichzeitig wiesen einige Konventsmitglieder darauf hin, dass dies nicht ein Hinderungsgrund für die Einführung einer mehrsprachigen Schule als weiteres Angebot neben dem bestehenden Schulmodell sei. Widerstand gab es aber beim Gedanken, die mehrsprachige Schule im Statut festzuschreiben.

Auch beim Proporz herrschte zum Großteil Einigkeit, dass das Grundprinzip im Statut nicht angerührt werden darf. Aber es wurde auch festgestellt, dass die

praktische Umsetzung und die damit verbundenen Schwierigkeiten in einigen Bereichen wie der Sanität zu klären und an die Realität anzupassen ist. Gewerkschaftsvertreter Tony Tschenett präzisierte, dass gerade im Sanitätsbetrieb die Werkverträge bei Ärzten und Krankenpflegern zurückgegangen seien und die Zweisprachigkeit sich verbessert habe, dass also der Proporz als Instrument seine Berechtigung habe. Heinold Rottensteiner, Vertreter des Forums der 100, sieht im Proporz „ein Friedensinstrument, das sich bewährt hat

und viele Spannungen erst gar nicht zuließ“. Als Vorschlag machte er, dass auch die staatlichen Polizeikräfte dem Proporz zu unterwerfen seien, was auch bei den Open-Space-Veranstaltungen von vielen Bürgern geäußert wurde.

Die Wortmeldungen der Sitzung sind in Kürze im Internet ([www.konvent.bz.it](http://www.konvent.bz.it)) nachlesbar. Die Vorschläge, die über den Sommer auf der Webseite eingehen, werden dem Konvent der 33 im Herbst weitergegeben. Am 2. September findet die nächste Sitzung statt. © Alle Rechte vorbehalten